

PRESSEMITTEILUNG

NR. 10 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus Berlin

Datum: 9. Januar 2008

Vorrang für den ÖPNV in Berlin!

Claudia Hämmerling, verkehrspolitische Sprecherin, erklärt:

Von Hamburg lernen, heißt siegen lernen. Die öffentlichen Verkehrsmittel in Hamburg erleben unerwartete Fahrgastzuwächse. Der Grund: Hamburg hat das Nahverkehrsangebot verbessert und insbesondere die Taktdichte der Verkehrsmittel erhöht. Steigende Mineralölpreise und diese attraktiven Angebote haben dafür gesorgt, dass die Leute ihr Auto stehen lassen. So hat die Hansestadt ihre Stadt vom Autoverkehr entlastet und einen wirkungsvollen Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Obwohl derartige Mechanismen bekannt sind, verschlechtert sich unter Rot-Rot das BVG-Angebot. Die Verkehrsleistung bei Straßen- und U-Bahn in den letzten Jahren um 10 % reduziert.

Der Senat bremst den ÖPNV auch dort aus, wo er Vorfahrt haben könnte. Noch immer sind 13% aller Vorrangschaltungen für die Straßenbahn außer Betrieb – weil sie Fußgänger und den Autoverkehr behindern könnten. In der ausweichenden und fehlerhaften Beantwortung der Kleinen Anfrage 16/11448 erklärt der Senat, dass sich keine Fußgängerrampe in der Bornholmer Straße in der Festzeitsteuerung befindet. Das ist nachweislich falsch. Zwei Vorrangschaltungen sind dort außer Betrieb.

Wir fordern den Senat auf dem ÖPNV endlich die Vorfahrt zu geben. Das gilt für die Investitionen ebenso wie die Umsetzung des Vorrangs öffentlicher Verkehrsmittel.